

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2014



1. Grundsätzliches

Die Stiftung wurde im Jahr 2010 durch die Sparkasse Holstein gegründet. Sie erhielt ihre Rechtsfähigkeit aufgrund der Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 15. November 2010.

Auf der Grundlage des Stiftungsgeschäfts und der Stiftungssatzung vom 29. September 2010 stattete die Sparkasse Holstein die Stiftung mit einem Vermögen im Wert von insgesamt 50.000 EUR aus. Die Zuwendung zum Kapitalstock erfolgte unverzüglich und vollständig nach Eingang der Errichtungsgenehmigung.

Die Sparkasse Holstein beabsichtigt das Kapital der Stiftung in den nächsten Jahren durch eine Reihe weiterer Zustiftungen zu erhöhen. Angestrebt wird eine Kapitalausstattung von 500 TEUR.

Die Fördertätigkeit der Sparkassen-Stiftung Kulturzentrum Wassermühle Tritttau betrifft die Förderung der Kultur und des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder eine Körperschaft öffentlichen Rechts.

Die Mittel der Stiftung sind dabei insbesondere dafür vorgesehen, die historische und denkmalgeschützte Wassermühle in Tritttau als Denkmal und Kulturzentrum zu erhalten und dadurch auch anderen steuerbegünstigten Körperschaften - insbesondere der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn - im Gebäude der Wassermühle und im Gebäudeumfeld die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen zu ermöglichen.

Das heutige Mühlengebäude wurde 1701 erbaut, eine Kornwassermühle an diesem Standort gibt es aber urkundlich nachgewiesen schon seit dem 16. Jahrhundert. Doch der Mühlenstandort ist viel älter. Kurz nachdem man 1327 das Trittau Schloss errichtet hatte, wurden wahrscheinlich auch schon die Mühlen rund um das Schloss gebaut. Dazu gehörten die Kornwassermühle und eine Sägemühle, die heute nicht mehr existiert.

Bis 1650 unterstand die Wassermühle direkt der Verwaltung des Schlosses, danach wurde sie zunächst in Zeit-, danach in Erbpacht veräußert. Von 1737 bis 1933 war die Wassermühle an die Familie Holst verpachtet. Die Kornmühle war in der ländlich geprägten Region eine wichtige Einrichtung. Bis 1854 existierte der sogenannte Mühlenzwang, der den Bauern der umliegenden Dörfer vorschrieb, ihr Korn nur hier vermahlen zu lassen.

Von der Mühle zum Kulturzentrum

1963 wurde der Mühlbetrieb eingestellt. Bis 1973 betrieb die Firma Stoltenberg hier noch einen Landhandel, dann erwarb die Gemeinde Trittau das Gebäude. 1976 wurde die Mühle als Kulturdenkmal eingetragen. Lange Zeit nutzten Vereine die Mühle, bis man nach langer Debatte Ende der 1980er Jahre entschied, hier ein Kulturzentrum einzurichten. Dies ist die Mühle nun seit 1992.

Die Trittau Wassermühle liegt idyllisch am Trittau Mühlenteich am Rande der Hahnheide - und nur wenige Meter vom Ortskern entfernt. Der Veranstaltungstrakt befindet sich auf der Teichseite. Im gemütlichen Schankraum gibt es Bedarfsgastronomie, auf dem alten Mahlboden finden die Veranstaltungen statt. Mit einer Turbine kann Strom erzeugt werden. In der Galerie der Mühle finden laufend Ausstellungen - vor allem auch Kunstausstellungen der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn - statt. In unmittelbarer Nähe der Wassermühle befindet sich das Atelierhaus der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Es ist in Verbindung mit der Wassermühle eine Stätte kreativen Schaffens und bietet vier bildenden Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, hier ihrer Arbeit nachzugehen.

Satzung

Die bei der Errichtung beschlossene und im Rahmen des Anerkennungsverfahrens durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein mit dem Aktenzeichen IV 353 - 146.23 - 705.1 genehmigte Satzung wurde im Berichtsjahr 2012 geändert. Diese (1.) Änderung der Satzung wurde am 11. April 2012 durch die Stiftungsaufsicht (Kreis Stormarn) mit dem Aktenzeichen 14-083-60-46/1 genehmigt.

Die Änderung betraf § 5 Absatz 1 der Satzung und dabei speziell die Zusammensetzung des Stiftungsvorstandes.

Nach dieser Satzung ist die Stiftung nur fördernd tätig.

Steuerliche Anerkennung

Der aktuelle Freistellungsbescheid wurde mit dem Aktenzeichen 30 / 299 / 81229 durch das Finanzamt Stormarn am 21.02.2012 ausgestellt. Er ist befristet bis zum 31.12.2016. Die steuerliche Anerkennung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen betrifft

- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 (Förderung der Kunst und Kultur)
- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 6 (Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege)

Stiftungsaufsicht

Gemäß § 16 i.V. mit § 8 des für Schleswig-Holstein geltenden Stiftungsgesetzes liegt die Aufsicht über unsere Stiftung beim Kreis Stormarn (Aktenzeichen 083-60/46/0).

Anzeigepflichtige Handlungen nach § 9 des StiftG hat es im Jahr 2014 nicht gegeben.

Prüfung der Stiftung

Nach § 7 Abs. 4 der geltenden Satzung prüft die Innenrevision der Sparkasse Holstein einmal jährlich das Rechnungswesen der Stiftung, die Jahresabrechnung mit Vermögensübersicht sowie den Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes.

Die vorgeschriebene Prüfung wurde für das Jahr 2014 durchgeführt. Der Prüfungsbericht wird sowohl der zuständigen Stiftungsaufsicht wie auch dem zuständigen Finanzamt zur Verfügung gestellt.

Die Stiftung im Jahr 2014

Mit der Gemeinde Trittau als Eigentümerin der Wassermühle wurde abgestimmt, dass die für die Instandsetzung der Wassermühle vorgesehenen Fördermittel nicht an die Gemeinde ausgekehrt sondern vorläufig innerhalb der Stiftung in eine Instandsetzungsrücklage eingebracht werden.

Unabhängig davon stellte die Stiftung im Jahr 2014 Fördermittel zur Mitfinanzierung der Erneuerung des Mobiliars in der Wassermühle zur Verfügung.

1.1 Entwicklung des Stiftungskapitals

Das Stiftungskapital hat sich im Jahr 2014 durch eine Zustiftung der Sparkasse Holstein um 50.000,00 EUR erhöht und damit wie folgt entwickelt:

Jahr		Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals	Stiftungskapital insgesamt
2010	Errichtung 31.12.2010	50.000,00 € 50.000,00 €		50.000,00 €
2011	Zustiftung 31.12.2011	50.000,00 €	50.000,00 € 50.000,00 €	100.000,00 €
2012	Zustiftung 31.12.2012	50.000,00 €	50.000,00 € 100.000,00 €	150.000,00 €
2013	Zustiftung 31.12.2013	50.000,00 €	50.000,00 € 150.000,00 €	200.000,00 €
2014	Zustiftung 31.12.2014	50.000,00 €	50.000,00 € 200.000,00 €	250.000,00 €

Zuführungen aus Ergebnismrücklagen und durch Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen gab es nicht. Die Stiftung besitzt kein Sachanlagevermögen. Das gesamte Stiftungskapital befindet sich im Finanzanlagevermögen.

1.2 Stiftungsorgan, Geschäftsführung

Die Stiftung hat ein Organ: den Stiftungsvorstand. Der Stiftungsvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und führt die Geschäfte. Zu seiner Unterstützung ist eine Geschäftsführung tätig. Der Stiftungsvorstand hat im Jahr 2014 die notwendigen Entscheidungen mittels Umlaufbeschlüssen und in einer Sitzung des Stiftungsvorstandes getroffen.

Das Organ hat sich im Jahr 2014 wie folgt zusammengesetzt:

Vorsitzender	Dr. Martin Lüdiger, Bad Oldesloe	01.01.2014 bis 31.12.2014	Sparkassendirektor, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Holstein
Stv. Vorsitzender	Walter Nussel, Trittau	01.01.2014 bis 27.10.2014	Bürgermeister der Gemeinde Trittau
Stv. Vorsitzender	Oliver Mesch, Trittau	28.10.2014 bis 31.12.2014	Bürgermeister der Gemeinde Trittau
	Joachim Wallmeroth, Eutin	01.01.2014 bis 31.12.2014	Sparkassendirektor, stv. Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Holstein

Die Änderung im Stiftungsvorstand hat ihre Ursache im Wechsel des Amtes des Bürgermeisters der Gemeinde Trittau. Der langjährige Bürgermeister Walter Nussel kandidierte nicht neu und trat in den verdienten Ruhestand ein. Zu seinem Nachfolger wurde Oliver Mesch gewählt.

Die Geschäftsführung liegt vertraglich bei der Sparkasse Holstein. Im Jahr 2014 wurde diese Aufgabe operativ durch Herrn Jörg Schumacher wahrgenommen. Mit Wirkung vom 01.01.2015 wurde - mit Zustimmung der Sparkasse Holstein - Herr Thomas Deistler, Mitarbeiter der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH, mit der Aufgabe des 2. Geschäftsführers der Stiftung beauftragt.

2. Einnahmen-/Ausgabenrechnung

Für die Stiftung wurde eine "Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2014" erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 1 beigelegt.

2.1 Einnahmen-/Ausgabenstruktur

Die Einnahmen im Jahr 2014 lagen bei insgesamt 10.984,75 EUR (Vorjahr 8.543,66 EUR). Hierbei handelt es sich einerseits um Kapitalerträge aus dem Kapitalstock von 8.436,67 EUR (Vorjahr 6.013,50 EUR) sowie der Liquiditätshaltung von 48,08 EUR (Vorjahr 30,16 EUR) und andererseits um Spenden von 2.500,00 EUR (Vorjahr 2.500,00 EUR). Die Spenden kamen von der Sparkasse Holstein.

Die Ausgaben lagen bei insgesamt 2.745,25 EUR (Vorjahr 1.201,00 EUR) und betrafen eine Fördermaßnahme, den Aufwand für die Geschäftsführung der Stiftung sowie den allgemeinen Sachaufwand (incl. Öffentlichkeitsarbeit).

Die Mitglieder im Stiftungsvorstand sind ausnahmslos ehrenamtlich tätig und haben im Jahr 2014 keinerlei Zahlungen von der Stiftung erhalten.

Im Finanzbereich gab es 2014 wie im Vorjahr eine Einnahme von 50.000,00 EUR, die ihre Ursache in einer geplanten Zustiftung durch die Sparkasse Holstein hatte.

Das Geldvermögen erhöhte sich auf dieser Basis im Jahr 2014 um 58.239,50 EUR (Vorjahr 57.342,66 EUR) und liegt per 31.12.2014 bei 279.511,43 EUR (Vorjahr 221.271,93 EUR).

2.2 Anschaffung / Verkauf von Anlagevermögen, Investitionen

Im Jahr 2014 fanden keine entsprechenden Transaktionen statt.

2.3 Rücklagenentwicklung

Im Jahr 2014 wurde die im Volumen von 3.075,00 EUR vorhandene „Freie Rücklage“ nach § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO um 925,00 EUR auf jetzt 4.000,00 EUR erhöht.

Im Hinblick auf die Zweckverwirklichung der Stiftung wurde 2014 die im Volumen von 2.900,00 EUR vorhandene Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO einerseits um 2.000,00 EUR reduziert und andererseits aus den Erträgen des Jahres 2014 um 2.100,00 EUR auf 3.000,00 EUR aufgestockt. Aus dieser Rücklage werden Ausgaben in Zusammenhang mit kulturellen Veranstaltungen in der Wassermühle bzw. in deren unmittelbaren Umfeld gefördert.

Im Hinblick auf eine spätere bauliche Sanierung der Wassermühle wurde – in Abstimmung mit dem Eigentümer, der Gemeinde Trittau – in 2012 mit der Bildung einer Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO begonnen und ein erster Betrag von 5.000,00 EUR eingestellt. Eine Verwendung dieser Mittel wird erst erfolgen, wenn die (noch) vorhandenen Altlasten von Seiten der Gemeinde Trittau beseitigt sind. Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen sind nach den Erfahrungen der Vergangenheit alle 20 bis 25 Jahre erforderlich. Insoweit hat diese Rücklage die Funktion einer „Ansparrücklage“. Die Rücklage von 15.000,00 EUR wurde im Jahr 2014 um 7.000,00 EUR und auf 22.000,00 EUR erhöht.

Das Gesamtvolumen der Rücklagen liegt bei 29.000,00 EUR (Vorjahr 20.975,00 EUR). Die gebildeten Rücklagen sind vollständig durch das vorhandene Umlaufvermögen per 31.12.2014 gedeckt.

3. Vermögenserhalt und Vermögensstruktur

Für die Stiftung wurde eine "Vermögensrechnung 2014" als Übersicht erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 2 beigefügt.

Vermögenserhalt

Es wird das Ziel verfolgt, insbesondere das Stiftungsvermögen aus dem Stiftungsgeschäft real zu erhalten. Da die Stiftung sich noch im Aufbau befindet und daneben weitere Zustiftungen vorgesehen sind, wurden keine zusätzlichen Maßnahmen zum Ausgleich inflatorischer Auswirkungen durchgeführt.

Vermögensstruktur

Das Anlagevermögen besteht ausschließlich aus Finanzanlagen. Die Anlage der Mittel erfolgt in Genussrechten der Sparkasse Holstein. Auch das Umlaufvermögen befindet sich auf Konten bei der Sparkasse Holstein. Die Sparkasse Holstein ist eine Sparkasse öffentlichen Rechts und gehört dem Sicherungssystem der deutschen S-Finanzgruppe an, welches eine Sicherung der Mitgliedsinstitute sicherstellt. Vor diesem Hintergrund wird mit der Mittelanlage sowie der laufenden Mittelunterhaltung bei der Sparkasse Holstein kein Adressausfallrisiko gesehen.

Lfd. Nr.	Inhalt	Anteil am Gesamtvermögen (2014)	Anteil am Anlagevermögen (2014)	Wertansatz am 01.01.2014	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2014
1	Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)	0,0%	0,0%	0,00	0,00	0,00
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen Kapitalstock	89,4%	100,0%	200.000,00	50.000,00	250.000,00
1 + 2	Anlagevermögen	89,4%	100,0%	200.000,00	50.000,00	250.000,00
3	Umlaufvermögen (incl. flüssige Mittel)	10,6%		21.271,93	8.239,50	29.511,43
1 - 3	Gesamtvermögen	100,0%		221.271,93	58.239,50	279.511,43
2 + 3	Geldvermögen			221.271,93	58.239,50	279.511,43

Zum Stichtag 31.12.2014 betrug das Gesamtvolumen des Anlagevermögens 250.000,00 EUR (Vorjahr 200.000,00 EUR) und macht 89,4% des Gesamtvermögens aus. Das Umlaufvermögen betrug 29.511,43 EUR (Vorjahr 21.271,93 EUR) und macht 10,6% des Vermögens aus.

Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit bestanden zum Jahresende 2014 nicht.

4. Mittelverwendung

Für die Stiftung wird keine Mittelverwendungsrechnung erstellt, da die zeitnahe Mittelverwendung auch so nachgewiesen werden kann.

Zweckverwirklichung

Die Zweckverwirklichung betrifft einerseits die Förderung von kulturellen bzw. kunstbezogenen Vorhaben und andererseits die Förderung der baulichen Instandhaltung der Wassermühle.

Im Jahr 2014 wurden 2.000,00 EUR zur Förderung der Anschaffung von Mobiliar für kulturelle Veranstaltungen in der Wassermühle an die Gemeinde Trittau ausgekehrt.

Für die bauliche Sanierung der Wassermühle wurden – in Abstimmung mit dem Eigentümer, der Gemeinde Trittau – auch in 2014 keine Mittel ausgekehrt. Die Gemeinde Trittau arbeitet weiterhin noch einen Katalog zu erledigender Altlasten ab. Vor diesem Hintergrund wurden die Mittel für die Instandsetzungsrücklage im Volumen von 7.000,00 EUR auf aktuell 22.000,00 EUR erhöht. Eine Verwendung dieser Mittel wird erst erfolgen, wenn die Altlasten von Seiten der Gemeinde Trittau beseitigt sind.

5. Vermögensbewertung

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es nicht erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen einen niedrigeren Wert anzusetzen.

Auflagen von Behörden, Nachlassverbindlichkeiten bzw. daraus resultierende finanzielle Folgen und/oder Pflichten bestehen nicht.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sparkassen-Stiftung Kulturzentrum Wassermühle Trittau führt neben dem eigenen Namen das bekannte Sparkassen-„S“ (basierend auf den für den Bereich des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) geltenden Regelungen). Daneben weist die Stiftung unter dem auf Briefbögen, Berichten etc. parallel geführten Text „Stiftungen der Sparkasse Holstein“ einerseits auf ihre Stifterin, die Sparkasse Holstein, und andererseits auf ihre operative Zusammenarbeit mit den weiteren durch die Sparkasse Holstein errichteten Sparkassen-Stiftungen hin.

Die Einbindung in diese einheitliche „Dachmarke“ dokumentiert insoweit auch das starke gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein, die die Stiftung nicht nur errichtet hat, sondern durch weitere Zustiftungen regelmäßig weiter unterstützt und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stiftung im Interesse der Region Stormarn systematisch ausbaut.

Die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung erfolgte im Jahr 2014 über eine Darstellung im Internet. Die Darstellung im Internet ist Teil eines gemeinsam aufgebauten und finanzierten Stiftungsportals der Stiftungen der Sparkasse Holstein (www.stiftungen-sparkasse-holstein.de).

Im zweiten Halbjahr 2014 wurde das Stiftungsportal komplett überarbeitet und zu Beginn des Jahres 2015 für die Öffentlichkeit frei geschaltet.

7. Intranet

Unter der Federführung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wird eine unabhängige und eigenständige Intranetplattform für die Stiftungen der Sparkasse Holstein unterhalten. Diese Intranetanwendung beinhaltet alle Unterlagen zur Stiftung für die Gremienmitglieder der jeweiligen Stiftung (sowie für die Finanzverwaltung und die Stiftungsaufsicht) sowie die relevanten Unterlagen und Informationen zu vergebenen Fördermitteln.

8. Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH

Die Sparkasse Holstein hat zusammen mit verschiedenen größeren Stiftungen der Sparkasse Holstein zum 01.01.2014 die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH errichtet, um insbesondere die sächlichen und personellen Ressourcen im Bereich der Stiftungen zu bündeln und möglichst effizient einzusetzen. Hierzu gehört auch der Betrieb eines gemeinsamen Stiftungsbüros.

Das durch die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH betriebene Stiftungsbüro ist auch für die Sparkassen-Stiftung Kulturzentrum Wassermühle Trittau tätig. Kosten entstehen der Sparkassen-Stiftung Kulturzentrum Wassermühle Trittau hierdurch nicht.

9. Sonstiges

Die Sparkassen-Stiftung Kulturzentrum Wassermühle Trittau ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Sie hat für sich die Anwendung der vom Bundesverband empfohlenen „Grundsätze Guter Stiftungspraxis“ beschlossen.

Bad Oldesloe, 17.01.2015



Dr. Martin Lüdiger
Vorsitzender



Oliver Mesch
Stv. Vorsitzender



Joachim Wallmeroth
Mitglied

Verzeichnis der Anlagen

Anlage

- 1 Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2014
- 2 Vermögensrechnung 2014

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung		2014		2013
Inhalt		Betrag in EUR		
Einnahmen aus laufender Tätigkeit			10.984,75	8.543,66
	• Einnahmen aus dem Kapitalstock	8.436,67		6.013,50
	• Einnahmen aus der laufenden Liquiditätsvorhaltung	48,08		30,16
	• Allgemeinde Spenden	2.500,00		2.500,00
	• Zweckgebundene Spenden	0,00		0,00
J.	Ausgaben aus laufender Tätigkeit		2.745,25	1.201,00
	• Satzungsgemäße Leistungen	2.000,00		600,00
	davon aus Rücklagenauflösung	2.000,00		600,00
	• Personalausgaben (Aufwandsersatz für Gremien)	0,00		0,00
	• Ausgaben für die Geschäftsführung	725,00		600,00
	• Ausgaben für Verwaltung, Gebühren, Versicherungen und Öffentlichkeitsarbeit incl. Internet	0,00		0,00
	• Sonstige Ausgaben	20,25		1,00
=	Ergebnis Einnahmen abzgl. Ausgaben aus laufender Tätigkeit ... Überschuss		8.239,50	7.342,66
	Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen (AV)		0,00	0,00
J.	Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)		0,00	0,00
=	Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit		0,00	0,00
=	Finanzierungs- FREISETZUNG		8.239,50	7.342,66
	Einnahmen im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		50.000,00	50.000,00
	• Einnahmen aus Finanztransaktionen	0,00		0,00
	• Zustiftungen zum Kapitalstock	50.000,00		50.000,00
J.	Ausgaben im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		0,00	0,00
=	Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus dem Finanzierungsbereich		50.000,00	50.000,00
=	Änderung des Bestandes an Geldmitteln Überschuss		58.239,50	57.342,66
	Bestand der Geldmittel am Anfang der Periode		221.271,93	163.929,27
	• Finanzanlagen (Kapitalstock)	200.000,00		150.000,00
	• Liquidität (Kapitalstock)	0,00		0,00
	• Geldmarktkonto	21.221,93		13.879,27
	• Girokonto	50,00		50,00
=	Bestand der Geldmittel am Ende der Periode		279.511,43	221.271,93
	• davon Anlagevermögen (Kapitalstock)	250.000,00		200.000,00
	▪ Finanzanlagen im Anlagevermögen	250.000,00		200.000,00
	▪ Geldmarktkonto (Kapitalstockanteil)	0,00		0,00
	• davon Umlaufvermögen	29.511,43		21.271,93
	▪ Geldmarktkonto (Liquiditätsanteil)	29.461,43		21.221,93
	▪ Girokonto	50,00		50,00
	Nachrichtlich:			
	Überschuss in der Vermögensverwaltung *	8.362,15		5.953,40
	Offene Förderungen	0,00		0,00
	• Zusagen für das Wirtschaftsjahr (nicht abgeschlossen)	0,00		0,00
	• Beschlossen/zugesagt für Folgejahr/e	0,00		0,00
	Stiftungskapital	250.000,00		200.000,00
	• Grundstockvermögen (zugesagt 50.000 EUR)	50.000,00		50.000,00
	• Zustiftungen	200.000,00		150.000,00
	• Zuführungen aus Ergebnis-/Gewinnrücklagen	0,00		0,00
	• Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen	0,00		0,00

* Erträge aus dem Kapitalstock abzgl. 10% der "allgemeinen Ausgaben" (ohne satzungsmäßige Leistungen)

Sparkassen-Stiftung Kulturzentrum Wassermühle Tritttau

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung							2014				
Lfd. Nr.	Inhalt						Wertansatz am 01.01.2014	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2014	Hinweis	
1	Sachanlagen / Anlagevermögen						0,00	0,00	0,00		
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)						Zinsertrag im Wirtschaftsjahr	200.000,00	50.000,00	250.000,00	
201	Genussschein	SK Holstein	2011-001	5,15%	*	100.000,00	5.150,00	100.000,00	0,00	100.000,00	360 Tage
202	Genussschein	SK Holstein	2012-001	3,53%	*	50.000,00	1.765,00	50.000,00	0,00	50.000,00	360 Tage
203	Genussschein	SK Holstein	2013-001	3,30%	*	50.000,00	1.521,67	50.000,00	0,00	50.000,00	Erwerb 2013 332 Zinstage
204	Genussschein	SK Holstein	2014-001	3,21%	*	50.000,00		0,00	50.000,00	50.000,00	Erwerb 2014
211	auf Geldmarktkonto	SK Holstein					0,00	0,00	0,00	0,00	
							8.436,67				
3	Umlaufvermögen (incl. flüssige Mittel)						Zinsertrag im Wirtschaftsjahr	21.271,93	8.239,50	29.511,43	
31	Girokonto	SK Holstein					50,00	50,00	0,00	50,00	
32	Geldmarktkonto	SK Holstein					48,08	21.221,93	8.239,50	29.461,43	incl. Rücklagen
33	Forderungen										
34	sonstige Vermögensgegenstände						48,08				
1 - 3	Gesamtsumme (Brutto)							221.271,93	58.239,50	279.511,43	
2 + 3	Geldvermögen							221.271,93	58.239,50	279.511,43	

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung	2014
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2014	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2014	Hinweis
4	Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	
41	Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00	
42	Verbindlichkeiten aus zugesagten Förderungen	0,00	0,00	0,00	
5	Rücklagen gemäß § 62 AO	20.975,00	8.025,00	29.000,00	
	<i>[... vorhanden im Umlaufvermögen]</i>				
51	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	2.900,00	-2.000,00	900,00	
	<i>Veranstaltungen</i>		2.100,00	3.000,00	
	Auflösung				
	Bildung				
	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	15.000,00	0,00	15.000,00	
	<i>Instandsetzung</i>		7.000,00	22.000,00	
	Auflösung				
	Bildung				
52	Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO	3.075,00	925,00	4.000,00	

* Der Zinssatz beinhaltet den festen Basiszins und eine gewinnabhängige Zusatzverzinsung (min. 0,5% / max. 2,0%).